

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Renner, Julius	i. H. Bibliogr. Institut in Leipzig	Ref.-Unterroff. im Inf.-Rgt. Nr. 101.
Richter, Wilhelm	Lehrling i. H. Fr. Ebbecke in Posen	Kriegsfreiw. im Fußartill.-Rgt. Nr. 5.
Rieschel, Alfred	i. H. Gustav A. Rieschel in Leipzig	Gefr. im 2. Marine-Inf.-Rgt.
Rieschel, Gustav	Inh.: Gustav A. Rieschel in Leipzig	4. Landst.-Ers.-Bat. Leipzig.
Röber, Felix	i. H. Georg Bernhardt in Leipzig	Unterroff. im Inf.-Rgt. Nr. 107.
Rohr, Paul	i. H. Georg Bernhardt in Leipzig	Feldwebel im Inf.-Rgt. Nr. 104.
Röttches, Joh.	i. H. J. P. Bachem i. Köln	Ers.-Ref. im Inf.-Rgt. Nr. 68.
Saupe, Hermann*)	i. H. Carl Heymanns Berl. in Berlin	Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 18.
Schaeffer, Dr. Carl	i. H. Bibliogr. Institut in Leipzig	Leutn. d. Ref. i. Schützen-Rgt. Nr. 108.
Schindler, Otto	i. H. Bibliogr. Institut in Leipzig	Gefr. d. Landw. im Inf.-Rgt. Nr. 106.
Schmidt, E. Jul.	Geschäftsf.: A. Voigtländer's Berl. in Leipzig	Unterroff. im 2. Landst.-Inf.-Bat.
Schönherr, Gerhard	i. H. Georg Bernhardt in Leipzig	Kriegsfreiw. im Inf.-Rgt. Nr. 139.
Schöny, Otto	i. H. J. P. Bachem i. Köln	Fußartill.-Rgt. Nr. 7.
Schüller, Heinr.**)	i. H. J. P. Bachem i. Köln	Unterroff. im Landw.-Rgt. Nr. 65.
Schulze, Ernst	Mitinh.: Stiefbold & Co. in Berlin	Hptm. d. Landw. u. Komp.-Führ. i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 52.
Schwarz, Friedr.	Mitinh.: J. F. Lehmann's Berl., München	Vizefeldwebel im Leib-Inf.-Rgt. München.
Schwörer, Heinrich	i. H. Bibliogr. Institut in Leipzig	Unterroff. d. Landw. im Ers.-Bat. d. Inf.-Rgts. Nr. 177.
Stadler, Heinr.	i. H. J. P. Bachem i. Köln	Landw.-Rgt. Nr. 29.
Stalb, Andreas	i. H. Bibliogr. Institut in Leipzig	Gefr. d. Landw. im Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 104.
Terspeken, Bern.	i. H. J. P. Bachem i. Köln	Kraftfahr.-Kol. Nr. 9.
Thier, Franz	i. H. Verlag Otto Beyer in Leipzig	Ref.-Unterroffizier im Schützen-Rgt. Nr. 108.
Timm, Heinrich	i. H. Verlag Otto Beyer in Leipzig	Ersatz-Reserv. im Inf.-Rgt. Nr. 107.
Trogisch, Alfred	Inh.: A. Trogisch in Fraustadt	Vizefeldwebel d. Landst. (Rgt. unbekannt).
Voll, Jean	i. H. J. P. Bachem in Köln	Art.-Dep., Köln.
Waninger, Dr.	i. H. J. P. Bachem in Köln	Einj.-Freiw. (Rgt. unbekannt).
Weber, Bruno	i. H. Georg Bernhardt in Leipzig	Landst.-Bat. Leipzig.
Weiß, Fritz	i. H. Egon Fleischel & Co. in Berlin	Feldw.-Leutn. im 25. Landw.-Inf.-Rgt.
Wieland, Wilh.	i. H. J. P. Bachem in Köln	Inf.-Rgt. Nr. 69.
Wigleben, Max	Lehrling i. H. Fr. Ebbecke in Posen	Kriegsfreiw. im Gren.-Rgt. Nr. 6.
Wohlfahrt, Fritz	i. H. Verlag Otto Beyer in Leipzig	Kriegsfreiw. im Inf.-Rgt. Nr. 101.
Wolf, Arthur	i. H. J. P. Bachem in Köln	Rechn.-Unterroff. im Inf.-Landw.-Reg. (Leitmeritz, Osterr.).
Zimmermann, Carl	i. H. H. Zimmermann in Waldshut (Baden)	Leutn. d. Landst. im Landst.-Bat. Freiburg.

Feldpost.

Waulsort (Maas), 3. Sept. 1914.

Mein lieber Herr Th.!

Da liegt der Hase im Pfeffer — d. h. der Hase bin ich, und der Pfeffer ist das Bett im Hotel Martinot (Zimmer 6) in Waulsort, worin ich liege. Waulsort (a. d. Maas), ein belgischer Luftkurort, ist als Feldlazarett eingerichtet worden, wie man es sich nicht schöner denken kann, zumal wenn man sich wie ich als ein der Genesung entgegensehender Verwundeter fühlt.

Wie es kam?

Am 22. August nachts 11 Uhr mußten wir antreten, und zwar sollten wir die Maasbrücke bei Hartière nehmen, ohne Schuß, mit aufgepflanztem Seitengewehr. Der Gegner roch jedoch anscheinend Lunte, und nach 2 1/2 Stunden Marsch, war uns auf einmal der Weg versperrt. Also weg mit dem Hindernis und weiter. Da im Nebel taucht ein neues Hindernis auf. Und wieder gehts an die Arbeit, als plötzlich ein unheimliches Feuer auf uns niederprasselt, das von

*) z. B. verwundet im Hilfslazarett Colberg.

**) Als vermist gemeldet.

links und rechts unterstügt wird. Nun muß Artillerie vor, und die besorgt's denn dem Gegner auch gründlich. Bis zum Morgen grauen lagen wir nun ausgeschwärmt im Grase — schußbereit. Doch der Feind verlor sich im Dunkel der Nacht, und in den ersten Morgenstunden machten wir uns wieder auf die Beine. Nun ging's vorsichtig in den Ort hinein. Da gehts wieder los — Feuer aus allen Häusern. Ein weiteres Vordringen ist unmöglich, bis uns die Artillerie wieder zu Hilfe kommt. Die Häuser werden gewaltsam geöffnet — wo Freischärler herausgeholt werden, werden diese auf der Stelle erschossen.

Leider erhielt ich schon am Vormittag einen Schuß in den rechten Fuß, wobei die Schlagader zerrissen wurde. Indes ist die Operation am 27. August ganz gut verlaufen (ich wurde chloroformiert und war 1, 2, 3 weg). Jetzt befinde ich mich soweit wohlauf.

Was macht der Buchhandel und wie geht es Ihnen und Ihren Lieben? Hoffentlich recht gut.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr ergebener

Alexander Weber.

Kleine Mitteilungen.

Zur Aufklärung des neutralen Auslandes. — Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig hat an ca. 1100 Adressen des neutralen Auslandes eine von den Leipziger Neuesten Nachrichten ausgehende Zusammenstellung der kriegerischen Ereignisse und ihrer Vorgeschichte mit nachstehendem Anschreiben versandt:

Die Feinde des Deutschen Reiches verbreiten im Auslande eine Flut von Lügen über die Entstehung des Krieges, die deutsche Kriegsführung und die Kriegslage; es bedarf daher einer zielbewußten Aufklärung des neutralen Auslandes, um das Lügennetz zu zerstören, unseren Feinden die heuchlerische Maske vom Gesicht zu reißen und sie zu zeigen, wie sie sind.

Bei dieser Mobilmachung darf auch der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig nicht fehlen. Im Vertrauen auf das Gerechtigkeitsgefühl und das Wohlwollen des mit dem deutschen Buchhandel verkehrenden ausländischen Buchhandels läßt der Börsenverein den ausländischen Buchhändlern eine Sondernummer der Leipziger Neuesten Nachrichten mit der Bitte zugehen, sie den ihnen nahestehenden Kreisen insbesondere der Presse zugänglich zu machen; es ist beabsichtigt, auch die weiteren der Aufklärung dienenden Sondernummern der genannten Tageszeitung in gleicher Weise zu versenden.

Da jetzt nicht Zeit zu spekulativer Arbeit, sondern nur zu positivem Handeln ist, dürfte es sich empfehlen, Fühlung mit den zahlreichen Vereinen und Clubs im Auslande zu nehmen und diese für den Inhalt der Nummer zu interessieren zu suchen. Die Geschäftsstelle des Börsenvereins (Leipzig, Gerichtsweg 26 [Buchhändlerhaus]) ist auch gern bereit, die noch erscheinenden dem gleichen Zwecke dienenden Nummern der Epz. N. Nachr. (die jetzt vorliegende ist vergriffen) an ihr aufgebene Auslands-Adressen gelangen zu lassen. In Betracht dürften außer den wissenschaftlichen Gesellschaften des neutralen Auslandes auch diejenigen wissenschaftlichen Vereinigungen Deutschlands kommen, die dem neutralen Auslande angehörende Gelehrte zu ihren Mitgliedern zählen.

Ein unzeitgemäßes Drama. — Es war unmittelbar vor Ausbruch des großen Krieges, so wird der »Königsberger Allg. Ztg.« geschrieben, als ein Berliner Theaterdirektor das Angebot eines russischen Verlegers erhielt, doch eines seiner Stücke aufzuführen. Der Verleger erhielt darauf folgende Antwort: »Ihr Angebot habe ich erhalten, bezweifle aber, daß ein russisches Stück mit dem Titel »Du sollst nicht töten!« beim deutschen Publikum gegenwärtig gerade auf viel Verständnis rechnen kann.«

Zeichnet die Kriegsankleihen! — Vom Reichsbank-Direktorium werden wir um Aufnahme des nachstehenden Aufrufs gebeten:

Wir stehen allein gegen eine Welt in Waffen. Vom neutralen Ausland ist nennenswerte finanzielle Hilfe nicht zu erwarten, auch für die Geldbeschaffung sind wir auf die eigene Kraft angewiesen. Diese Kraft ist vorhanden und wird sich betätigen, wie draußen vor dem Feinde, so in den Grenzen des deutschen Vaterlandes jetzt, wo es gilt, ihm die Mittel zu schaffen, deren es für den Kampf um seine Existenz und seine Weltgeltung bedarf.

Die Siege, die unser herrliches Heer schon jetzt in West und Ost errungen, berechtigen zu der Hoffnung, daß auch diesmal wie einst 1870—71 die Kosten und Lasten des Krieges schließlich auf diejenigen fallen werden, die des Deutschen Reiches Frieden gestört haben.

Vorerst aber müssen wir uns selbst helfen.